

URKUNDE

2. Platz

In Anerkennung hervorragender Leistungen

im

sozialistischen Wettbewerb II/79

wird

die Abteilung RF4

mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet.

VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK

Berlin, im August 1979



Wittberg
Werkteilleiter/Fachdirektor

APC
APO-Sekretär

Manz
AGL-Vorsitzender

Frage

Richtlinie

über Organisation, Förderung und Kontrolle
der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

P. 3. Sozialistisches Leben

Jedes Kollektiv ist verpflichtet, eine Chronik über
das Leben des Kollektivs zu führen. Der Inhalt
dieser Chronik muß folgende Prozesse lebendig
wiederspiegeln:

- die politisch-ideologische Entwicklung der Kollektiv-
mitglieder
- die fachliche Entwicklung der Kollektivmitglieder
- die regelmäßige Darstellung der erreichten Ergebnisse
auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Technik sowie
der Ökonomie
- die geistig-kulturelle und sportliche Entwicklung
der Kollektivmitglieder auf Grund des sozialistischen Kultur-
u. Bildungsplans.

BRIGADE
BUCH

Der ist berechtigt, Forderungen an
andere zu stellen, der die Dinge
bei sich selbst in Ordnung bringt.



Marie Curie

7. 1. 1970

Schon im Oktober des vorigen Jahres planten wir eine gemeinsame Wochenendausfahrt. Wir erhielten die Erlaubnis, in der Zeit vom 30. Dezember bis zum 4. Januar 1970 in unserem Betriebsferienheim „Waldersdorfer Mühle“ Unterkunft zu finden. Wir erledigten alle Formalitäten und am 30. 12. nachmittags war es dann soweit. Wir fahren mit Familienangehörigen und Kindern in den Urlaub. Am Abend kamen wir an und bezogen unsere Zimmer.

Am anderen Morgen unternahmen wir gemeinsam eine Wanderung durch die schöne Umgebung des Betriebsferienheimes im Elbsandsteingebirge. Wir hatten schönes Wetter, d.h. es lag genug Schnee um Schlitten zu fahren und Ski zu laufen.

Am Abend des 31. 12. 1969 feierten wir mit anderen Kollegen aus unserem Werk, die auch dort ihren Urlaub verbrachten, im Speisesaal des Ferienheimes Sylvester. Wir waren alle bei guter Laune und Stimmung. So tratschten wir gut ins neue Jahr und feierten bis frühmorgens um 4.00 Uhr.

Nach einem verspäteten Frühstück unternahm-



men wir ganz in der Nähe des Ferienheimes eine
Rodelpartie.

Abends spielten die Männer auch manchmal
Tischtennis und die Frauen strickten.

Am Sonntabend begaben wir uns auf eine Ta-
geswanderung, unser Ziel war die Bastei. Der Wan-
derweg war sehr abwechslungsreich. Verschiedene
Tannen zeigten ungewöhnliche Formen, Steigun-
gen und kleine Täler wechselten einaus ab.
Von der Bastei aus hatten wir einen guten Aus-
blick auf Teile des Elbsandsteingebirges.

Als wir abends wieder im Heim ankamen,
mussten wir langsam an die IJ-Reise denken.

Am Sonntagmorgen begaben wir uns auf die
Rückfahrt. Da wir in Dresden sehr lange Aufenthalt
hatten, waren wir erst gegen Abend in Berlin.

Wir haben in „Waldersdorf Mühl“ ein paar
schöne erlebnisreiche Tage verbracht. Außerdem
haben wir uns besser kennengelernt und somit
unsere Kollektivität gefestigt.

15. 1. 1970

Insellament nicht so nicht sehr gut mit dem Nitzen aus. Es werden vom der chemischen Nitaherstellung wenig Nitze geliefert und davon fallen auch die meisten Nitze noch aus (Oberflächenfehler).

Bei den 30 l/mm Nitzen müht es noch kritischer aus, als bei dem 20 l/mm Nitzen.

Seit dem 2. Januarwoche werden vorläufig keine Röhren vom Typ F 11,5 111 gebaut. Deshalb werden auch keine 4 1/2" Nitze geliefert.

17. 1. 1970

Am Sonntagabend, dem 17. 1. verteidigten wir unseren neuen Brigadevertragsentwurf für das Jahr 1970 vor Produktions- und Bereichsleiter usw.

Bestätigt wurde unser Brigadevertrag am 23. 1. 1970.

19. 1. 1970

Gestern fand eine Demonstration statt. Die Werk-tätigen der Berliner Betriebe demonstrierten zu Ehren von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg und zur Mahnung an die Ermordung der beiden

Arbeitsführer. Der Demonstrationsweg führte über
den Frankfurter Allee nach Friedrichsfelde zum
Friedhof der Sozialisten.

24.1.1970

Am 21.1. wurde unsere Brigade zu einer Diskussion
über die Grundsatze für die Aus- und Weiterbildung
der Werktätigen der DDR zum Bezirksleiter einge-
laden. Hier einmal die wichtige Punkte:

— Der Grundsatz lautet:

Sozialistisch arbeiten, sozialistisch lernen,
sozialistisch leben

— Das Lernen beginnt schon am Arbeitsplatz eines
Arbeiters, Elektriker oder Ingenieur über die Bil-
dungseinrichtungen bis zu den Fach- und
Hochschulen, d.h. kein Werktätiger ist davon aus-
geschlossen, egal welchen Bildungsgrad er
schon hat.

— die Betriebe legen den konkreten Inhalt der
Weiterbildungstätigkeit selbst fest. Diese Festlegun-
gen sind in dem BKV und in dem Arbeitsvertrag
des Werktätigen mit aufzunehmen.

— Die Leitung des Betriebes muß mit der Zweck-

schaft, mit Frauen und Jugendlichen eng zusammenarbeiten.

- Es gibt viele Möglichkeiten der Weiterbildung; Fernsehen, Utrania usw. Dabei gewinnt das individuelle Selbststudium an Bedeutung.
- Bei der Weiterbildung gibt es vielseitige Gebiete. Besonders treten da die EDV und die BMSR-Technik in den Vordergrund. Auch das Erlernen von Fremdsprachen (1. Stelle: Russisch) spielt in Zukunft eine bedeutende Rolle.
- Trotz allem muß eine Abstimmung zwischen Möglichkeit und Notwendigkeit vorhanden sein. Auch die Verbindung von Arbeit und Lernen muß bestehen.
- In der Auszubildung findet eine Heranbildung von Grundberufen statt. Zusätzlich zu diesem Grundberuf kommen die Spezialkenntnisse.

30. 1. 1970.

Am 30. 1. 1970 leistete die Kolln. U. Kunitz sozialistische Hilfe im SEV-Prüfgebiet.

6. 2. 1970

Um Ausfallzeiten zu vermeiden, leisteten die Kolleginnen Christa Michaelis und Ursula Kuntz in der vergangenen Woche dem Systemaufbau sozialistische Hilfe. Es wurden insgesamt 1000 Dynoden mit Halter für SEV geschweißt.

19. 2. 1970

In diesem Tag bekamen wir Besuch aus der WF-Kinderkrippe. Die verschafften der Heimleiterin und 2 Gruppenleiterinnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit.

Wir besprachen einige Dinge über unsere weitere Zusammenarbeit und vermittelten bei dieser Gelegenheit die Patenschaft zwischen einer weiteren Gruppe der Kinderkrippe und der Brigade "Dankens Technik" die dieses Jahr erstmalig um den Titel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" kämpft.

23. 2. 1970

Heute werden nochmals 150 Dynoden für den Systemaufbau geschweißt.

25.2.1970

Heute fuhr unsere Brigade gemeinsam nach Oberschönnewiese in die Kinderkrippe. Die Kinder feierten Fasching. Für uns war das eine gute Gelegenheit, eine richtige Vorstellung von der Arbeit der Leiterin Elte Pistorreck unserer Patengruppe. Wir brachten unserer Gruppe eine kleine selbstgebastelte Figur aus Brautpapier und Bonbon mit.



Gustav

26.2.1970

Heute hat unsere Kollegin Bärbel Barneck ihren $1\frac{1}{2}$ jährigen Vorbereitungslehrgang zum Ingenieur erfolgreich beendet.

2.3.1970

Am 1. März wurde die Leipziger Frühjahrsmesse eröffnet.
Es zeigen sich schon jetzt Ergebnisse beim Abschluss
von Handelsverträgen.



„Hohe Anerkennung wird auf der diesjährigen
Leipziger Frühjahrsmesse den Erfolgen des
sozialistischen Wirtschaftssystems der DDR
gesalbt. Im zahlreichen Pressegesprächen
würdigten Gäste aus aller Welt die gewachse-
ne Wirtschaftskraft der DDR als einen
bedeutenden Faktor, mit dem man inter-
national rechnen muß. Die Leipziger Messe,
auf der Kaufleute, Experten und Besucher
aus 80 Ländern vertreten sind, wird zugleich
als eine Hochschule des wissenschaftlich-
technischen Fortschritts angesehen, die einen
umfassenden Überblick über weltweite Ent-
wicklungstendenzen gibt.“

Unser Kollege Bernhard Winter wurde im Auftrag
des Betriebes zur Leipziger Frühjahrsmesse geschickt.
Als er nach einem 3-tägigen Aufenthalt aus
Leipzig zurück kam, berichtete er uns über
das Gesehene.

8.3.1970



Internationaler
Frauentag



Am Freitag, dem 6. März, feierten wir im Rahmen unserer Brigade bei einer Tasse Kaffee und Türk mit Selbsterziehung den Frauentag.

9.3.1970

Am Montag, dem 9.3.70 fuhrten die Kollg. Ursak. Kuntz und der Koll. Bernhard Winter ausgerüstet mit Tapetenleisten, Säge, Hammer und Stängel zur WF-Kinderkrippe. Sie schlugen eine Ecke des Gruppenraumes mit Wachstuch aus. In dieser Ecke will die Leiterin unserer Patengruppe eine kleine Frisierdecke für die Kinder einrichten.

Außerdem wurde noch eine lange Bank etwas gekürzt.

12.3.1970

In den vergangenen Tagen wurde über die Jahres-
endprämie beraten.

Unser Brigade warf man vor, daß bei uns etwangel
über die Einhaltung der Pausen, über die Einhaltung
der Sauberkheit usw. verhandelt sind

Da wir uns darüber nicht klar sind, wie man sich
unter den gegebenen Bedingungen einen staubfrei-
en Raum usw. vorstellt, haben wir die Koll. Bratke
und Koll. Schmitt nach langem Verschieben des Ter-
mines zu einer Brigaderversammlung eingeladen.
Diese Versammlung soll nun voraussichtlich am
20. März um 9.00 Uhr stattfinden.

20.3.1970

Am Donnerstag, den 19.3.1970 fand in Eferd nach
langer Zeit ein erstes Zusammentreffen zwischen
dem Bundeskanzler Willy Brandt und unserem
Ökonomiepräsident Willy Stoph.

Auch in unserer Brigade wurde über dieses
wichtige Ereignis gesprochen.

23. 3. 1970

Nach abemaligem Verschieben fand unsere geplante Brigadeversammlung statt.

Daran nahmen auch der Koll. Bratke und der Koll. Schmidt teil.

Wir erhielten Auskunft über die Perspektive des Bereiches. Alles hängt mit Schwierigkeiten im Gesamtwerk zusammen. (Eigenerwirtschaftung der Geldmittel, Bauproblem).

Der Bereich Döckel wird an erster Stelle ausgebaut.

Im Bezug auf unseren Bereich Superothikon heißt das, man braucht vorausschauende Kennzahlen, die aber im Moment noch nicht vorhanden sind.

Koll. Schmidt zeigte uns die Lage im sozialistischen Lager. Wir sind im Moment auf unsere Orthikon angewiesen, da es von allen im soz. Lager hergestellten Bildlaufnahmeröhren, die beste Qualität und größte Lebensdauer. Auch die Qualität der sowjetischen Röhren reicht für uns nicht aus.

Eine konkrete Perspektive im Bezug auf Verbesserungen (Lohn usw.) konnte uns jedoch nicht gegeben werden; d.h. also für uns warten, warten und warten bis sich etwas ereignet.

Ergebnisse der Wahlen vom 22. März 1970

Endgültige Ergebnisse der Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen der Stadtkreise und zu den Stadtbezirksversammlungen der Hauptstadt der DDR Berlin am 22. März 1970

Republik	Wahlberechtigte Insgesamt	Abgegebene Stimmen Insgesamt	Wahlbeteiligung		Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen				Gewählte		
			in %	Absolut	in %	Absolut	Für den Wahlvorschlag		Gegen den Wahlvorschlag		Abgeordnete	Nachfolgekand.	
							in %	Absolut	in %	Absolut			
DDR	12 185 108	11 938 486	97,98	4394	0,04	11 934 092	99,96	11 913 581	99,83	20 511	0,17	18 075	3 320

Endgültige Ergebnisse der Wahlen zu den Stadtverordnetenversammlungen der kreisangehörigen Städte, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen am 22. März 1970

Republik	Wahlberechtigte Insgesamt	Abgegebene Stimmen Insgesamt	Wahlbeteiligung		Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen				Gewählte		
			in %	Absolut	in %	Absolut	Für den Wahlvorschlag		Gegen den Wahlvorschlag		Abgeordnete	Nachfolgekand.	
							in %	Absolut	in %	Absolut			
DDR	10 004 926	9 803 464	97,99	3 095	0,03	9 800 369	99,97	9 786 327	99,85	14 042	0,14	183 026	38 547

Endgültige Ergebnisse der Wahlen zu den Stadtbezirksversammlungen der Hauptstadt der DDR Berlin am 22. März 1970

Kreis	Wahlberechtigte Insgesamt	Abgegebene Stimmen Insgesamt	Wahlbeteiligung		Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen				Gewählte		
			in %	Absolut	in %	Absolut	Für den Wahlvorschlag		Gegen den Wahlvorschlag		Abgeordnete	Nachfolgekand.	
							in %	Absolut	in %	Absolut			
Mitte	64 188	62 602	97,53	67	0,11	62 535	99,89	62 262	99,60	253	0,40	85	18
Wenzlauer Berg	146 998	141 279	96,11	121	0,09	141 158	99,91	140 283	99,39	875	0,62	120	30
Friedrichshain	109 391	106 885	97,71	89	0,08	106 796	99,92	106 497	99,72	299	0,28	120	26
Preprow	99 307	97 427	98,11	39	0,04	97 368	99,96	96 978	99,58	410	0,42	110	22
Wopenick	97 633	93 305	96,06	66	0,07	93 239	99,93	93 310	99,54	429	0,46	110	23
Schönberg	127 234	123 073	96,73	110	0,09	122 963	99,91	122 319	99,48	644	0,52	120	24
Feißensee	60 851	58 942	96,86	59	0,10	58 883	99,99	58 717	99,72	166	0,28	85	17
Blankow	104 586	101 576	97,12	57	0,06	101 519	99,94	100 932	99,42	587	0,58	110	22
Insgesamt Bezirk	810 208	785 589	96,96	608	0,08	784 981	99,92	781 318	99,53	3 663	0,47	860	181

Kreis	Wahlberechtigte Insgesamt	Abgegebene Stimmen Insgesamt	Wahlbeteiligung		Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen				Gewählte		
			in %	Absolut	in %	Absolut	Für den Wahlvorschlag		Gegen den Wahlvorschlag		Abgeordnete	Nachfolgekand.	
							in %	Absolut	in %	Absolut			
Westock	587 401	580 800	98,88	149	0,03	580 651	99,97	579 953	99,88	698	0,12	1 006	200
Schwerin	404 731	396 727	98,02	104	0,03	396 623	99,97	396 148	99,88	475	0,12	770	157
Neubrandenburg	426 223	418 601	98,21	127	0,03	418 474	99,97	418 108	99,91	366	0,09	905	181
Potsdam	800 028	782 425	97,80	311	0,04	782 114	99,98	780 735	99,82	1 379	0,18	1 325	279
Frankfurt	464 657	456 411	98,23	167	0,04	456 244	99,96	455 557	99,85	687	0,15	920	183
Orbitus	393 234	384 097	96,45	285	0,05	383 722	99,95	383 057	99,89	665	0,11	1 043	215
Magdeburg	924 853	903 266	97,67*	294	0,03	902 972	99,97	901 451	99,83	1 521	0,17	1 525	339
Walle	1 367 239	1 337 365	97,82	347	0,03	1 337 018	99,97	1 335 663	99,90	1 355	0,10	1 940	394
Stfurt	888 758	873 779	98,31	294	0,03	873 485	99,97	872 224	99,86	1 261	0,14	1 295	259
Wera	528 062	519 732	98,42	196	0,03	519 563	99,97	518 526	99,80	1 037	0,20	945	209
Wahl	394 969	388 259	98,30	56	0,01	388 202	99,99	387 614	99,85	568	0,15	620	122
Wresden	1 372 786	1 345 211	97,99	576	0,04	1 344 635	99,96	1 341 710	99,78	2 925	0,22	1 650	359
Wipzig	1 089 320	1 064 222	97,70	345	0,03	1 063 877	99,97	1 062 196	99,84	1 679	0,16	1 165	258
Carl-Marx-St.	1 532 652	1 502 093	98,01	562	0,04	1 501 531	99,98	1 499 319	99,85	2 212	0,15	2 110	484
Hauptst. Berlin	810 208	785 589	96,96	608	0,08	784 981	99,92	781 318	99,53	3 663	0,47	860	181
Insgesamt	12 185 108	11 938 486	97,98	4 394	0,04	11 934 092	99,96	11 913 581	99,83	20 511	0,17	18 075	3 320
Orbitus	520 863	512 775	98,45	249	0,05	512 526	99,95	511 950	99,89	576	0,11	12 677	2 583
Magdeburg	911 954	890 397	97,64	362	0,03	890 135	99,97	888 799	99,84	1 426	0,15	16 345	3 537
Walle	1 280 236	1 232 034	97,76	295	0,02	1 231 739	99,98	1 230 551	99,90	1 188	0,10	16 967	3 582
Wfurt	826 055	811 934	98,29	234	0,03	811 700	99,97	810 556	99,86	1 134	0,14	15 649	3 287
Wera	376 376	370 981	98,57	91	0,02	370 890	99,98	370 254	99,83	636	0,17	10 070	2 274
Wahl	386 300	350 174	96,31	55	0,02	360 119	99,98	359 584	99,85	535	0,15	8 251	1 778
Wresden	1 284 480	1 258 834	98,00	324	0,04	1 258 310	99,96	1 255 708	99,79	2 602	0,21	17 059	3 558
Wipzig	1 080 354	1 055 263	97,68	321	0,03	1 054 942	99,97	1 053 237	99,84	1 705	0,16	13 655	2 658
Carl-Marx-Stadt	1 352 623	1 325 319	97,98	482	0,03	1 324 857	99,97	1 322 929	99,85	1 928	0,15	16 233	3 492
Insgesamt	10 004 926	9 803 464	97,99	3 095	0,03	9 800 369	99,97	9 786 327	99,86	14 042	0,14	183 026	38 547

19. 4. 1970



Bild links: Modell Leninplatz. Für ungefähr 4000 Berliner entstehen in unmittelbarer Nähe des Volksparkes Friedrichshain bis zum 100. Geburtstag Lenins im April 1970 1280 moderne Wohnstätten. Beherrschendes Bauwerk des neuen Leninplatzes sind drei zu einem Komplex zusammengefaßte Wohnhochhäuser mit 17, 21 und 25 Stockwerken. Die Ringbebauung besteht aus zwei geschwungenen elfgeschossigen Wohnbauten. Fer-

ner werden hier die modernste Kaufhalle Berlins, eine Oberschule, ein großer Kindergarten und eine Kinderkrippe gebaut. Den Mittelpunkt des Platzes wird ein von Professor Nikolai Tomski entworfenes Lenin-Denkmal bilden.

Am Sonntag, den 19. April 1970 wurde bei einer feierlichen Rundgebung der Leninplatz eingeweiht.

22. April 1970

1870



1970

100. Geburtstag

Wladimir Iljitsch Lenin



24.04.10
W.V. habe gehört, dass die
Dübel-Produktion zu
1.5.30 eingestellt wird.
Daher ist es für uns,
Unstille in Reichsbank,
Wir werden ebenfalls ins SV-
Prüfungsamt versetzt.

Wir haben gehört, daß die
Orthikon-Produktion zum
1.5.70 eingestellt wird.
Da heißt es für uns,
Umstellung im Arbeitsbereich,
Wir werden eventuell ins SEV-
Prüffeld versetzt.

**Wir haben gehört, daß die
Orthikon-Produktion zum
1.5.70 eingestellt wird.
Da heißt es für uns :
Umstellung im Arbeitsbereich.
Wir werden eventuell ins SEV-
Prüffeld versetzt.**